

Betreff:

**Straßennamenzusatzschilder in Volkmarode im Rahmen des
Bürgerhaushalts 2015**

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

10.09.2015

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.09.2015

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Rahmen des Bürgerhaushalts 2015 für Bezirkliche Vorschläge wurde für den Stadtbezirk Volkmarode ein Betrag von 900,00 Euro zur Verfügung gestellt, um Straßennamensschilder mit Zusatzschildern zu versehen und für weitergehende Informationen zu nutzen.

Der Vorschlag wurde von dem Heimatpfleger Herrn Miehe beantragt. Er schlägt vor, die in der Anlage aufgeführte Auswahl an Straßennamenzusatzschildern in der Örtlichkeit anzubringen. Die Firma Bellis soll die Herstellung und Montage der Schilder durchführen. Der Verwaltung liegt ein Angebot der Bellis vor, das im Rahmen des Budgets eine Anzahl von zehn Zusatzschildern ermöglicht. Die Texte auf den Zusatzschildern wurden von Herrn Miehe erstellt.

Sollte der Stadtbezirksrat keine Einwände gegen die Umsetzung der Vorschläge haben, wird das Anbringen der Zusatzschilder zeitnah umgesetzt werden.

Leuer

Anlage/n:

Straßenzusatzschilder für Volkmarode

Straßenzusatzschilder für Volkmarode

Grenzweg (2 Zusatzschilder)

1512-1706 Landesgrenze zwischen den Herzogtümern Braunschweig und Lüneburg

Auf der Moorhütte (1 Zusatzschild)

1799-1972 Ziegelei „Moorhütte“ / 1978 Abbruch, erbaut auf dem „Mooranger“ von VO, gegründet von dem Buchverleger Friedrich Vieweg

Im Remenfeld (2 Zusatzschilder)

Remen = niederdt. für Riemen, Streifen, im Mittelalter übliche Bewirtschaftung auf schmalen Ackerstreifen

Am Remenhof (2 Zusatzschilder)

Kinder- und Jugendheim „Remenhof“, 1911 gegründet von Pastor Bodo Steigertahl, errichtet im „Unteren Remenfeld“ (Flurname)

Schwabenstraße (2 Zusatzschilder)

1955 Bauaktivitäten des Vereins „Süd-Ost“ Donauschwaben e.V., Ansiedlung vertriebener Familien

Bossestraße (1 Zusatzschild)

1955 Baugebiet auf dem Ackerplan VO.Nr.81, zwischen Berliner Heerstraße und Kruseweg, aus Besitz des Ackerhofs Bosse, VO.assNro.6

Absender:

SPD/Grüne im Stadtbezirksrat 114

TOP 4.1

15-00674

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Parken auf der Schapenstraße zur Verkehrsberuhigung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.09.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

21.09.2015

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Fachbereich Tiefbau und Verkehr wird gebeten, dem Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob durch Parken direkt auf der Schapenstraße in Volkmaroden an Stelle der bisherigen Parkbuchten eine Entschleunigung der Strecke ermöglicht werden könnte.

Begründung

Ziel ist die Prüfung weitergehender Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der Schapenstraße und der Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer.

Jung/Ohlhafer

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 114
Volkmarode**

TOP 4.2
15-00671
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Ortseingangsschilder von Braunschweig mit niederdeutscher
Kennzeichnung**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.09.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

21.09.2015

Status

Ö

Sachverhalt:

Die niederdeutschen Sprachkenntnisse sind in Braunschweig und Umgebung seit Jahrzehnten stark rückläufig. In Teilen der Bevölkerung ist mittlerweile sogar schon das Bewusstsein abhandengekommen, dass Braunschweig überhaupt zum niederdeutschen Sprachgebiet gehört.

Vor diesem Hintergrund wird angefragt:

Besteht die Möglichkeit, Ortseingangsschilder von Braunschweig zusätzlich mit der niederdeutschen Bezeichnung „Brunswiek“ zu versehen?

2 Hintergrundinformationen dazu:

- in der Gemeinde Weyhausen wird die niederdeutsche Ortskennzeichnung schon seit geraumer Zeit praktiziert – auf den Ortseingangsschildern steht unter „Weyhausen“ die entsprechende niederdeutsche Bezeichnung „Weyhusen“
- im Stadtbezirk Volkmarode würde eine solche Kennzeichnung besonderen Sinn machen, weil hier das Niederdeutsche z.B. durch einen plattdeutschen Gesprächskreis in Schapen und durch den Sitz der Geschäftsstelle des Niederdeutschen Theaters in Volkmarode besonders stark ist.

Dr. Alexander Börger

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 114 Volkmarode

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 114

TOP 4.3

15-00670

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Abschrägung Seitenstreifen Lindenallee

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.09.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

21.09.2015

Status

Ö

Sachverhalt:

Wann wird der vom Bezirksrat einstimmig gefasste Beschluss zur Abschrägung des Seitenstreifens an der Lindenallee kurz vor „Schäfers Ruh“ verwirklicht?

Dr. Alexander Börger

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 114 Volkmarode

Anlage/n:

keine

Betreff:
Neuanlage Grünzug "Schafbade II BA", Baugebiet Volkmarode-Nord

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 10.09.2015
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 21.09.2015	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

„Der Planung zur Neuanlage des Grünzugs „Schafbade, 2. BA“ im Baugebiet Volkmarode-Nord wird zugestimmt.“

Beschlusskompetenz:

Die Zuständigkeit des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1, Ziff. 5 NKomVG, wonach der Stadtbezirksrat u.a. über die Ausstattung der im Bezirk gelegenen Park- und Grünanlagen entscheidet.

Hintergrund

Aus dem B-Plan VO 40 – Volkmarode-Nord heraus wird als eine der letzten Maßnahmen der Grünzug ‚Schafbade 2.BA‘ entwickelt. Dieser verbindet den ‚1. BA Schafbade‘ mit dem Grünzug ‚Kieffeld‘ und der Berliner Heerstraße. Teil der Maßnahme ist die Realisierung der Kompensationsmaßnahme A2 aus dem B-Plan VO 40. Hier wird die vorhandene Vorflut des Schafbadeteichs durch den Rückbau der örtlichen Verrohrung naturschutzgerecht ausgebaut. Der Ausbau dient der Aufwertung des nach § 30 BNatSchG geschützten Biotops und dem Erhalt der ehemaligen ‚Flachsrotten‘.

Planungskonzept Grünzug „Schafbade, 2. BA“

Die Erschließungswege des Grünzuges werden als wassergebundene Decke in 2,50 m Breite ausgebaut. Die Rampe zur Berliner Heerstraße erhält einen Betonpflasterbelag. Die Wege werden durch Landschaftsrasenflächen und Bestandsgrün (freiwachsende Hecken und Großbäume) begleitet. Nördlich des Schafbadeteichs verlaufen wegeparallel die Grabenparzellen der ‚Flachsrotten‘, mit z.T. Altbaumbestand.

Realisierung und Gesamtkosten

Der Grünzug soll ab Ende 4. Quartal 2015 / Anfang 1. Quartal 2016 realisiert werden.

Herrichten der Geländeoberfläche, Geländebearbeitung	56.000,- €
Wasserbauliche Arbeiten	15.000,- €
Wegebau	47.000,- €
Ausstattungsgegenstände, Einbauten	9.000,- €
Eingrünung, Bepflanzung, Rasenflächen	15.000,- €

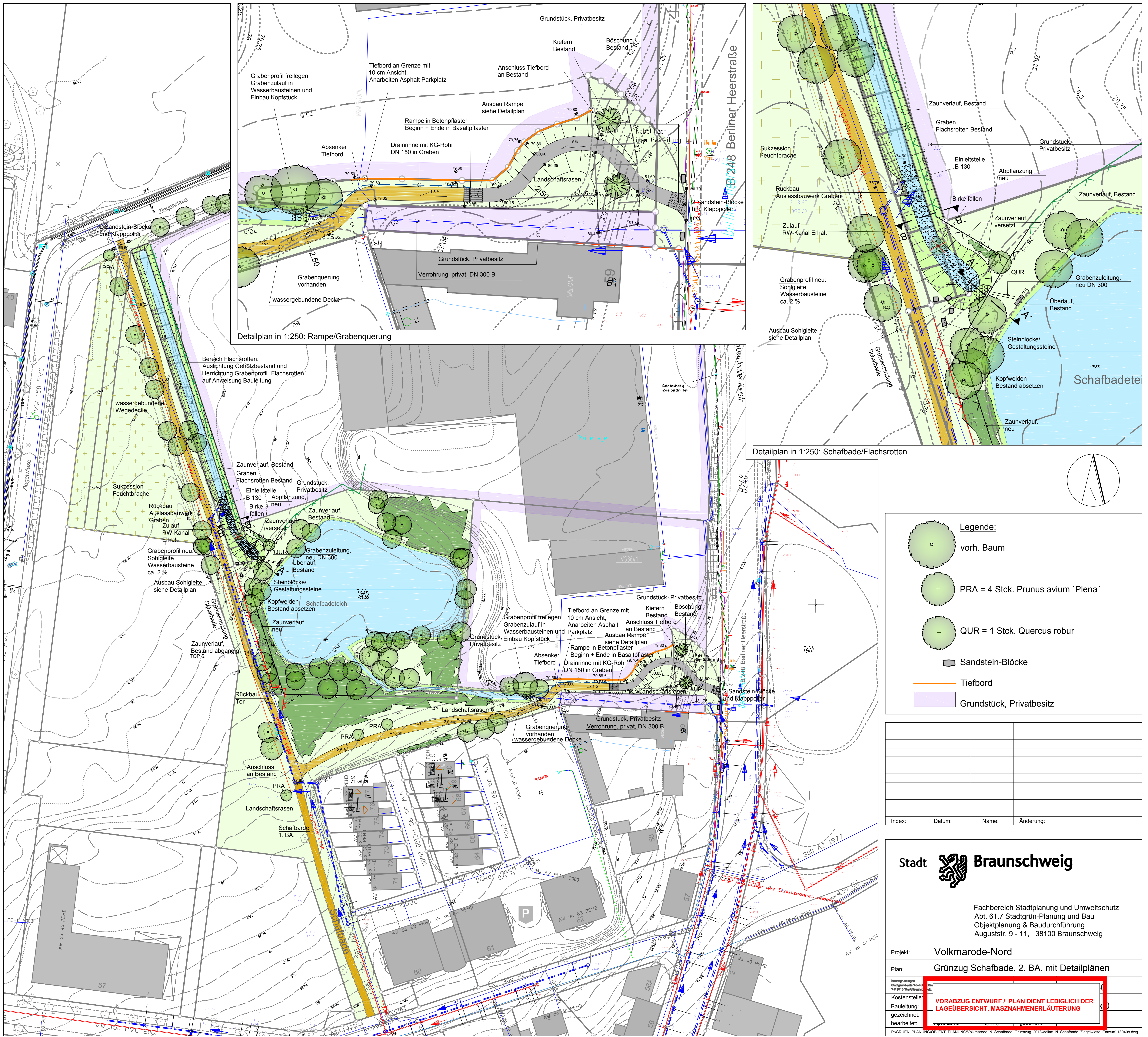
Gesamtkosten **142.000,- €**

Die Herstellungskosten sind im Haushaltsplan 2015 beim Ertrags- und Aufwandskonto 787230 unter der Kontierung 5E.610007.00.500.613 (Volkmarode/Erschließung Bauwerk) veranschlagt.

Die jährlichen Pflegekosten zum Substanzerhalt belaufen sich auf rd. 3.925,- €/Jahr.

Leuer

Anlage/n:
Karte



Detailplan in 1:250: Rampe/Grabenquerung

Detailplan in 1:250: Schafbade/Flachsrotten

- Legende:**
- vorh. Baum
 - PRA = 4 Stck. Prunus avium 'Plena'
 - QUR = 1 Stck. Quercus robur
 - Sandstein-Blöcke
 - Tiefbord
 - Grundstück, Privatbesitz

Index:	Datum:	Name:	Änderung:

Stadt Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
 Abt. 61.7 Stadtgrün-Planung und Bau
 Objektplanung & Baudurchführung
 Auguststr. 9 - 11, 38100 Braunschweig

Projekt: Volkmarode-Nord
 Plan: Grünzug Schafbade, 2. BA. mit Detailplänen

Kostenstelle:
 Bauleitung:
 gezeichnet:
 bearbeitet:

VORABZUG ENTWURF / PLAN DIENT LEDIGLICH DER LAGEÜBERSICHT, MASNAHMENERLÄUTERUNG

PI:GRUEN_PLANUNG\OBJEKT_PLANUNG\Volkmarode_Nord\Schafbade_Gruenzug_2013\Vorkm_N_Schafbade_2_zeigweise_Erhaltung.dwg

Betreff:

Weihnachtsbaum für Eingangstor nach Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.09.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

21.09.2015

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Fachbereich Stadtgrün wird gebeten, für den Stadtbezirk 114 einen „Weihnachtsbaum“ (ca. 6 – 7 m) zu Verfügung zu stellen und anzuliefern.

Sachverhalt:

Der Baum soll an der Ecke Berliner Heerstraße/Am Feuerteich aufgestellt werden. Diese Stelle ist quasi das „Eingangstor nach Braunschweig“ und der erste Eindruck, den Autofahrer beim Erreichen der Stadt von Braunschweig haben. Es handelt sich in dem Antrag um den „rohen“ Baum und die Anlieferung. Lichtschmuck steht bereits zur Verfügung. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass der FB Stadtgrün für den Nibelungenplatz Jahr für Jahr einen Weihnachtsbaum zur Verfügung stellt.

Jung/Ohlhafer

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 114

TOP 8.2

15-00672
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Linden für die Lindenallee

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.09.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Vorberatung)

21.09.2015

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Als Ersatz für zwei gefälltte Linden sollen auf der Lindenallee in Schapen zwei neue Linden gepflanzt werden.

Dr. Alexander Börger

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 114 Volkmarode

Sachverhalt:

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD/GRÜNE im Stadtbezirksrat 114

TOP 8.3

15-00675
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Ausweisung Tempo 30-Zone in Volkmarode-Nord

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.09.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

21.09.2015

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Der Fachbereich Tiefbau und Verkehr wird aufgefordert die im Neubaugebiet Volkmarode-Nord das neben den verkehrsberuhigten Zonen festgelegte Tempo 30-Zone auch als solche mit dem Schild 274.1 vollständig auszuweisen und damit die streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h (Schild 274) zu entfernen.

Sachverhalt:

Durch die streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung herrscht im Gebiet Rechtsunsicherheit, da in nicht allen abzweigenden Straßen (z.B. Kieffeld) die Geschwindigkeitsbegrenzung wiederholt werden. In der Vergangenheit sind Autofahrern Bußgeldbescheide für Geschwindigkeitsüberschreitungen in der o.g. Straße Kieffeld zugesendet worden, die nicht korrekt waren (sofern sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 50km/h innerorts überschritten haben).

gez.

Jung/Ohlhafer

Anlage/n:

Keine

Absender:

SPD/GRÜNE im Stadtbezirksrat 114

TOP 8.4

15-00676
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Pflege des Bürgersteigs der Straße Ziegelwiese

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.09.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

21.09.2015

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Der Fachbereich Stadtgrün wird gebeten, auf der Straße Ziegelwiese den einseitig geführten Bürgersteig von der L295 bis zur Kurve von Unkraut und Bewuchs zu befreien, um weitergehende Beschädigungen und Gefährdungen von Nutzern zu vermeiden.

Sachverhalt:

Die Straße Ziegelwiese ist zum einen Haupteinfahrtsstraße für auswertige Besucher von der A2 und aus Wolfsburg in das Gebiet, zum anderen wichtiger Fußweg Richtung Dibbesdorf und altes Dorf via Kirchweg. Im Gegensatz zu anderen Straßen im Gebiet gibt es auf dem genannten Abschnitt keine Anwohner, die mal Hand anlegen und den Bürgersteig „mitpflegen“.

gez.

Jung/Ohlhafer

Anlage/n:

Keine